

Kantate, 4. Sonntag nach Ostern,
eine Besinnung von Pfarrer Michael Arndt in Zeiten von Corona.

Kantate, Singet!

So der 98. Psalm, der diesem Sonntag seinen Namen gegeben hat:

Jubel über Gott, den Retter

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Kundgetan hat er sein hilfreiches Tun,/
vor den Augen der Völker / offenbart seine Gerechtigkeit.

Jauchzet dem HERRN alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
Lasst die Saiten der Harfe erklingen, /
zum Saitenspiel Lobgesang ertönen.

Mit Trompeten und Hörnerschall
jauchzt vor dem HERRN, dem Herrscher der Welt!

Das Meer mit allem, was in ihm lebt,
soll zu seiner Ehre brausen und tosen,
die ganze Welt in Jubel ausbrechen!

Ihr Flüsse, klatscht in die Hände;
ihr Berge, jubelt im Chor vor dem HERRN,
denn er kommt!

Er kommt, das Erdreich zu richten.
Aufrichten wird er die Welt mit seiner Gerechtigkeit,
die Völker aufrichten mit seiner Wahrheit.

Ehre sei Gott in der Höhe und dem Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

Kantate – singet.

„**Singen wirkt befreiend.** Es gibt wohl kaum eine Lebensäußerung, in der wir so aus uns herausgehen wie beim Musizieren und ganz besonders beim Singen.“ Andrea Schubert, *Wer singt, betet doppelt* (Luther mit Augustinus) - Zum Sonntag Kantate am 10. Mai aus *Anno Domini, Im Jahr des Herrn.*

Gesungen - lässt die Melodie - uns selber zu dieser Melodie werden.

Aber wem ist jetzt schon zum Singen zu Mute??

Und doch: vor ein paar Tagen.

Die Sonne schien prächtig vom Himmel und ließ eigentlich Alles im sonnigen Licht erscheinen.
Und dann noch das!

Ich denke, wer singt denn da so schön? – hab aber nicht gleich Beifall geklatscht.

Dann wär's mit dem Gesang vorbei gewesen.

Ich schaue raus auf den Balkon. Nein, da ist keiner eingestiegen, um mir ein Ständchen zu bringen.
Aber nur ein paar Meter weiter in dem sich um sein Leben mühenden Kirschbaum, **oben auf dem Ast, einer unserer rheinhessischen Schwarzvögel!** Aber nicht Krähe, nicht Rabe, sondern, natürlich - eine Amsel. Phantastisch! **Welch ein wunderschöner Gesang,** welcher ein wunderschön großes Repertoire. So vielfältig und zugleich harmonisch.

Und so jung wie die Amsel noch ist – vielleicht sein erstes Liebeslied.

Ja, Musik ist die Tür zur Seele. - Musik – Poesie der Luft.

Jean Paul

Und ein weiterer Sinnspruch, so ganz passend zu meinem Sonnen-Erlebnis:

Die größten Musiker, die die Erde bewohnen, sind sicher die Vögel.

Wer diese Erkenntnis von sich gab, musste es wissen. Er hat Vögel mit ihren Stimmen immer wieder in seinen Kompositionen zu Gehör gebracht, sei es in seinen Klavierwerken oder in Sinfonie und Oper. Manchem Organisten und sicher auch manchem Gottesdienstbesucher ein Lieblingskomponist: Olivier Messiaens. - Man sagt ihm nach, dass er 700 Vogelstimmen unterscheiden konnte.

- . -

Der für unsere Besinnung zu Kantate vorgeschlagene Abschnitt aus der Bibel beschreibt **ein riesengroßes Kirchweihfest**: Die uralten Symbole für Gott, dass er sein Volk Jahrzehnte auf Wüstenwegen begleitet hat, den Menschen auf Wege durch Wüsten Schirm und Schutz gibt, die Bundeslade, dieser kleine tragbare Kasten mit dem Deckel aus purem Gold und den zwei Cherubinen und dem dazugehörigen Heiligen Zelt werden nun in feierlicher Prozession in ein aus großen Steinquadern, fest gefügtes, wohl unerschütterlich gegründetes Gotteshaus gebracht. Dicht an dicht stehen die Massen im Tempel.

Und weiter der biblische Bericht aus der Chronik:

An der Ostseite des Altars standen in goldgelb schimmernden Gewändern, in kostbarster Muschelseide gekleidet, die priesterlichen Sänger mit Becken, Harfen und Lauten. Und neben ihnen etwa 120 Priester, die auf Trompeten bliesen. Diese setzten gleichzeitig mit den Sängern und all den anderen Instrumenten ein. Und es war, als wäre es **einer**, der die Trompete blase und sänge, **als höre man eine Stimme und alle wie aus einem Mund loben und danken dem HERRN: Ja, er ist gut zu uns; ewig währet seine Treue!** - da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt. Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um ihren Dienst zu verrichten. Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.

- . -

Gott, wir, die wir Dich als gnädig und barmherzig bekennen, **bitten Dich**

⑩ **für Menschen vergleichbar den Saiten einer Harfe,**

dass ihre zarten Töne Klangräume finden in der lauten, hastenden, voll Angst gefüllten Welt.

⑩ **für Menschen, die wie Trommeln sind,**

dass sie nicht zerreißen, wenn sie großen Spannungen ausgesetzt sind,
dass sie laute Töne anschlagen, wenn ihr Klang hilfreich verändernd wirken kann;
dass sie leise werden können, wenn Stillsein heilen kann.

⑩ **für Menschen, die wie Schellengabeln sind,**

dass sie nicht nur laut klappern, sondern auch die Töne neben sich hören.

⑩ **für Menschen, die wie Schlaghölzer sind.**

Lass sie stark und geduldig sein, dass ihnen keine Kerbe geschlagen wird,
und besonnen, dass sie selbst keine Wunden zufügen.

⑩ **für Menschen, die wie Glocken sind,** deren Klang weit übers Land schallt,
um Freude zu verkünden, aber auch Leid und Gefahr ansagen.

Gib, dass wir hören, wenn wir gebraucht werden und dass ihre Nachricht unser Herz bewegt.

- . -

So segne Du uns, Gott, dass wir nicht nur die lauten Töne hören, die uns wecken und aufschrecken;
dass wir auch das Leise und Wage hören, das zu uns kommt wie ein zarter Hauch.

Segne Du, Gott, auch unsere Klagelieder.

Sie sollen uns den Rücken stärken, wenn wir unsicher sind und unsere innere Harmonie nicht finden können,
schwanken durch all das, was auf uns einstürmt.

Gott, segne unsere fröhlichen Lieder, dass sie unsere Herzen öffnen und die verschiedenen Rhythmen der Menschen in einem Lied vereint werden können.

Segne Du, Gott, unsere mutigen Lieder, dass sie unsere Gedanken beflügeln und unsere Kräfte in Bewegung setzen, dass wir für die Probleme, die sich uns stellen, Lösungen finden und dabei zugleich über uns hinaus denken, auch das andere, auch die anderen im Blick haben, selbst was uns fremd, selbst die, die uns fremd.

- - -

**Und all die vielen, die je ihr Instrument spielten,
all die vielen, die je ihr eigenes Lied sangen -
es klang,
als spiele in all den vielen Instrumenten
ein Instrument,
es klang,
als sänge in all den verschiedenen Stimmen und Gesängen
eine Stimme.**

Amen – Ja, so sei es – Amen

- - - - -